



KINDER KOCHEN FÜR DEN GUTEN ZWECK

14.000 Euro für das Kinderdorf Brixen

Letzthin wurde in St. Johann ordentlich in den Töpfen gerührt. Unter dem Motto „An die Töpfe, fertig, los! Tel-dra Schüila köchn, köschtn, helfn mit Tina Marcelli“ konnten sich Kinder und Jugendliche im Zubereiten traditioneller, gesunder Speisen üben. Unter anderem wurden Kräutersalze, Löwenzahnsirup, Erdbeermarmelade und Kuchen im Glas hergestellt. Highlight des Projekts war ein großes Fest, das am Freitag, dem 7. Juni 2024, in Zusammenarbeit mit dem örtlichen Tourismusverein auf dem Schulplatz in St. Johann stattfand. Eltern, Freunde und Bekannte der Schülerinnen und Schüler wurden zu einem Mittagessen mit einem mehrgängigen Menü eingeladen. „Die Aktion kam mega-gut an“,





freute sich Lissi Messner, die Initiatorin der Aktion. „Wir konnten einen Gesamterlös von 14.000 Euro einnehmen, der zur Gänze an das Kinderdorf Brixen geht!“

Karl Brunner, der Direktor des Südtiroler Kinderdorfs, ist überwältigt: „Vielen, vie-

len Dank für diese wunderbare Aktion und für den enormen Einsatz der Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Köchinnen und Köche, Servicekräfte, Musikerinnen und Musiker, dem Tourismusverein, Weißen Kreuz und allen Eltern und Familien

in St. Johann und Umgebung. Dieses Geld können wir im Südtiroler Kinderdorf gut gebrauchen, und Eure Solidarität und Wertschätzung bestärken uns in unserem täglichen Einsatz für Kinder, Jugendliche und Eltern.“

// aldar

Bildungsweg Pustertal T0474 530 093 www.biwep.it



Wege für Nachhaltigkeit ... unsere Zukunft

Ein Appell zum Reparieren

Die Repair-Café-Bewegung wächst stetig: Mittlerweile gibt es acht Veranstalter im Pustertal, deren gemeinsames Ziel es ist, Dinge zu reparieren statt sie einfach wegzuworfen. Am 11. Juni 2024 luden der Bildungsweg Pustertal – BIWEP und das Inso Haus zu einem Austauschtreffen der Pusterer Repair-Café-Veranstalter nach St. Lorenzen ein.

Weil er voll und ganz hinter der Idee der Repair Cafés steht und selber ein Bastler ist, hat Arnold Senfter, Leiter vom Jugendtreff Inso Haus in St. Lorenzen, die Idee von mehreren Lorenzern aufgegriffen und das erste Repair Café im Pustertal gegründet – Toblach und Welsberg folgten gleich danach. In der Runde der Veranstalter gab es

erstmalig einen regen Austausch zum Entstehen ihrer Repair Cafés.

Wie hat alles angefangen?

Einblicke in die Repair Café-Bewegung gab es im Pustertal bereits vor Jahren: Schon bei den Toblacher Gesprächen 2017 hat Florian Mair vom Ost-West-Club über seine Erfahrungen in Meran erzählt. Eine Bildungsfahrt der Südtiroler Bildungsausschüsse führte nach Innsbruck zum Tiroler Bildungsforum, das in ganz Tirol Repair Cafés in den Dörfern begleitet. Mehrere Pustertaler Interessierte besuchten das Silianer Repair Café und brachten viel Know-how mit. Günther Eder vom Jugend- und Kulturzentrum Aggregat in Steinhaus, Veranstalter der „Teldra Mochhitte“, hat sich bei Machern wie

dem Inso Haus umgehört. Auch in den BIWEP-Arbeitsgruppen zur Familienbildung wurde die Idee der Repair Cafés diskutiert und umgesetzt, weil Nachhaltigkeit für viele Familien ein großes Thema ist.

Wer kommt vorbei?

Es kommen vorwiegend ältere Menschen vorbei, weil diese sich seit jeher mit dem Reparieren von Dingen beschäftigen. Aber auch Jugendliche kommen, vor allem wenn es Rahmenprogramme wie die Kleidertauschparty in Toblach oder ein Kaffeekränzchen der Firmlinge wie in Sand in Taufers gibt. Der soziale Aspekt bei dem Ganzen sei mindestens genauso wichtig wie das Reparieren, da sind sich die Veranstalter einig.